Neues aus Züri

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-489258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorspiegelung

Sie schritt gazellenhaft vorüber,
ein zartes Reh mit stolzem Gang;
ein Wesen voller Duft und Seide,
ja — eine wahre Augenweide!
Ein Mädchen voll Gesang.

Ich schaute näher — mit Verlaub:
es war nur eine hübsche Puppe.
Warum ich nur gleich Feuer fing?
Sann ich, als ich so weiter ging,
denn Puppen sind mir — schnuppe.

P. K.

Die Glosse der Woche

Grock hat im Auftrag seiner Kollegen Strafklage gegen den bernischen Regierungspräsidenten eingereicht, weil dieser den Beruf eines Clowns als mißkreditierend betrachtet ... Pizzicato

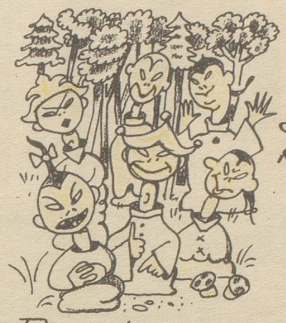
Wenn

Wenn alle Pflegeelternherzen so weich wären wie manche Bunker und wenn alle Bunker so hart wären wie es manche Pflegeeltern sind: es gäbe viel, viel weniger Skandale allenthalben! pen

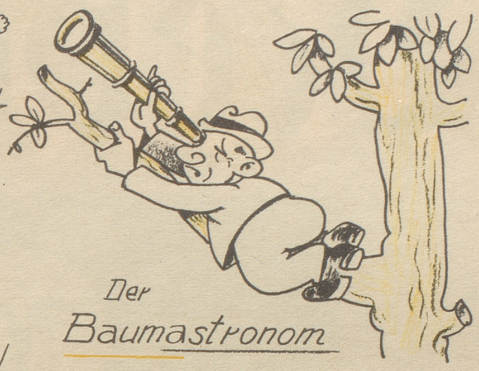
Der Kommentar Grocks

zum Zwischenfall des bernischen Sanitätsdirektors contra Oberschwester im Sanatorium Heiligenschwendi:

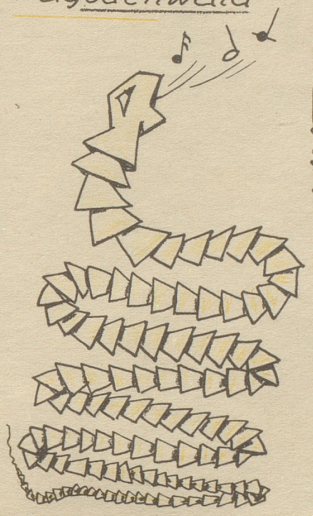
Nit mööglich!! Pizzicato



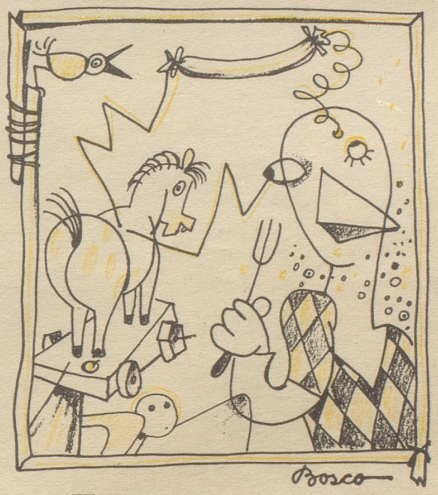
Pagodenwald



Der Baumastronom



Stimmbandwurm



Picassoziation

Ferien-Gruß aus Orselina

Deutsche Feriengäste fuhren mit der Funi, und der eine erzählte: «Ich hatte große Schwierigkeiten heute morgen das Bocaccio-Spiel zu erlernen!»

Rosemarie

Greuelmeldung

Anläßlich der letzten Budgetdebatte im Zürcher Gemeinderat bemängelte ein PdA-Vertreter den Kredit für die Anschaffung eines neuen Motorbootes für die Seepolizei mit der Begründung, die Polizei brauche kein Renommierboot. Der Polizeivorstand gab die beruhigende Zusicherung ab, daß auch die Prager Polizei ein genau gleiches Boot bestellt habe.

Dem Vernehmen nach hat die Prager Tramverwaltung die Absicht, neue automatisch schließbare Tramwagen nach dem Muster der Zürcher Großraumwagen anzuschaffen, um das Abspringen weiterer Volkgenossen zu verhindern. HH

Jede Mahlzeit im Saffran
ist ein festlicher Anlass!

P. Marques.

ZÜRICH
Limmatquai 54, Tel. 246718

Der neue Zunftwirt

Dr Seppli

Seppli steht neben der Tante, die Chräpfli bacht. Plötzlich frägt der Bub: «Du Tantä, worum seischt Du nünt?» — Die Tante: «Was söll ich de sägä?» — Der Bub: «He, öpä: Seppli, möchtischt äs Chräpfli?»

+

Seppli hat von seiner Mutter einen Brief der Tante überbracht. Die Tante schenkt dem Bub einige steinharte Guetzli. Der Bub: «Du Tantä, ich glaubä, diä Guetzli gischt besser imenä Armä.»

B. I.

Eine Kirchenmaus

756

deren Armut sprichwörtlich ist, bekam den Größenwahn und bildete sich ein, im Überfluß zu leben. Einer Feldmaus plagierte sie von ihrem Reichtum; aber dieser wollte die Erzählung nicht recht einleuchten. Du hast zwar eine mächtig große Wohnung, wie steht es aber mit der Nahrung? An Überfluß leidest du nicht, denn du bist mager, eben wie eine Kirchenmaus. Sie mußte das zugeben, aber, sagte sie, ich habe herrliche Teppiche, auf denen ich laufe, wie auf weichen, weißen Wolken. Ja, erwiderte die Feldmaus, Teppiche kann man nur zur Not essen, ich würde verhungern, selbst wenn ich ein Lager hätte so groß wie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Neues aus Züri

Woog ist nicht mehr en vogue.

Pizzicato

Für den Bücherfreund im Osten

Der Büchermarkt weist drei sehr interessante Neuerscheinungen auf. Es sind dies:

1. Wie werde ich Erfinder?! Ein lehrreiches, für jedermann leicht erfaßliches Buch, wie man, ohne sich besonders anzustrengen, die schwierigsten Sachen erfinden kann.

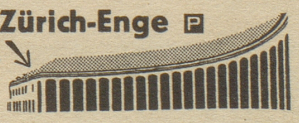
2. Lache dich gesund! Vorzugspreise für solche, die nichts mehr zu lachen haben.

3. Der Weg nach dem Westen. Interessenten dieses Werkes erhalten unentgeltlich eine Leseprobe, gegen Voreinsendung ihrer Fingerabdrücke.

Sch

Buffet Zürich-Enge P

Spezialitäten-Küche
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny